



WÜRENLOSER NACHRICHTEN

Infomagazin der Gemeinde Würenlos 2/2012

Willkommen am Dorffest Würenlos 2012

«WÜRENLOSER BADEN IM GLÜCK!»





Liebe Würenloserinnen
Liebe Würenloser

Nach einem wettermässig eher durchgezogenen Frühling hoffen wir auf einen schönen Sommer.

Es wird ein ereignisreicher Frühsommer werden: Vom Mittwoch, 13. bis Sonntag, 17. Juni, findet das Dorffest Würenlos 2012 statt. Ein Fest mit vielen Höhepunkten. Das Rahmenprogramm finden Sie im Innern dieser «Würenloser Nachrichten». Detaillierte Angaben liefert dann der Festführer. Die Zentrumsweise wird wirklich für einige Tage zum Nabel unseres Dorfes.

Zur gleichen Zeit feiern unsere beiden Kirchgemeinden das ökumenische Jubiläum «75 Jahre Kirchen in Würenlos». Und das Schwimmbad «Wiemel» feiert am Dienstag, 12. Juni 2012, sein 40-jähriges Bestehen.

Diese Tage bieten uns allen die Gelegenheit, abseits vom Alltagsdruck einige schöne, unbeschwerte Stunden gemeinsam zu verbringen. Nutzen Sie die Gelegenheit, alte Freunde und Freundinnen zu treffen und neue zu finden! Für die neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner ist dies eine einmalige Chance, unser Dorf, seine Eigenheiten und Besonderheiten, aber ganz besonders seine Bewohner, besser kennen zu lernen.

Ich freue mich sehr, Sie alle während dieser Festtage in ungezwungenem Rahmen anzutreffen. Bei dieser Gelegenheit danke ich den Organisatoren und Helfern, die dieses Dorffest überhaupt möglich machen, herzlich für ihren bis anhin grossen Einsatz und wünsche ihnen allen gutes Gelingen.

Leider muss die TheaterGemeinschaft Würenlos ihr für den Spätsommer geplantes Freilichttheater «Die Teufelsuhr» auf nächstes Jahr verschieben. Ist das Vorhaben nun das Opfer der vielfältigen Veranstaltungen in unserem Dorf und in der näheren und weiteren Umgebung? Fühlen sich die angesprochenen künstlerisch Mitwirkenden und Helferinnen und Helfer zeitlich überfordert? Sicher, die Veranstaltungen folgen sich in enger Folge über den ganzen Sommer. Das ist in anderen Jahren aber nicht viel anders. An einer Grundproblematik kommen wir hier jedoch nicht vorbei: Es wird immer schwieriger, Mitwirkende auf freiwilliger Basis für Feste und Anlässe verschiedenster Art zu gewinnen. Viele haben anscheinend privat schon genug Verpflichtungen und Aufgaben, sodass für die Allgemeinheit dann halt weniger Zeit bleibt.

Das zusammen Wirken und das gemeinsame Geniessen sind ein wesentlicher Teil unserer zwischenmenschlichen Dorfkultur. Vielleicht sollten wir alle wieder ein bisschen mehr Zeit und Interesse in diese (freiwilligen) gemeinschaftlichen Aufgaben investieren.

Ich wünsche Ihnen allen vergnügliche Festtage und einen schönen Sommer.

Hans Ulrich Reber, Gemeindevorsteher

*Titelbild: Die Silhouette fürs Dorffest Würenlos 2012, die im Kreisel «Steinbruch» steht, weist auf das Festmotto hin: «WÜRENLOSER BADEN IM GLÜCK!»
Rechts: Die Zentrumsweise ist schon gemäht:
Das Dorffest kann kommen!
Fotos: Daniel Huggler*

Vorwort	2
Dorffest Würenlos 2012 – Rahmenprogramm	4/5
75 Jahre Kirchen in Würenlos	6-11
40 Jahre Schwimmbad «Wiemel» – wie geht's weiter?	12-15
Alterszentrum – Der Ball der Planung liegt nun beim Gemeinderat	16/17
Schulraumerweiterung im altherwürdigen Pfarrhaus	17
Zwischenbericht über die Gesamtanierung der ARA	18/19
25. Dienstjubiläum Guido Nussbaumer	20
Periodische Brandschutzkontrollen/Feuerschau	20/21
Aufgaben des Kaminfegers	22/23
Besichtigung Kloster Fahr und Bus-Taufe	24-27
Würenloser Christchindlimärt 2012	27
Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates	28

Würenloser Nachrichten

*Infomagazin der Gemeinde Würenlos
erscheint viermal jährlich*

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Würenlos

*Gemeindekanzlei, 5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 87 info@wuerenlos.ch*

Redaktionsleitung: Daniel Huggler, Gemeindeschreiber

Autorinnen/Autoren: Vermerk im Artikel

Grafik, Gestaltung: Albi Perrig, Seon; Daniel Huggler

Druck: Wohler Druck AG, Spreitenbach

© Gemeinde Würenlos



Liebe Würenloserinnen und Würenloser

In wenigen Tagen schon fällt der Startschuss zum Dorffest Würenlos 2012. «WÜRENLOSER BADEN IM GLÜCK!» – so das Motto, unter welchem vom 13. - 17. Juni alle Einwohnerinnen und Einwohner von Würenlos, aber natürlich auch auswärtige Gäste eine bunte Palette an Festbeizen, Verkaufsständen und verschiedenen Unterhaltungsattraktionen geniessen dürfen. Auf dem Festareal mit Zentrums- wiese, Mühlegasse und Alter Kirche können sich alle Generationen treffen.

Die rund 25 Festbeizen- und Standbetreiber geben sich viel Mühe, um ein abwechslungsreiches Getränke- und Speiseangebot zu gewährleisten. Es steckt viel Arbeit in der Organisation, im Aufbau

und in der Umsetzung. Zahlreiche Freiwillige sorgen dafür, dass in Würenlos nach langer Pause – es sind 12 Jahre – wieder ein Dorffest realisiert werden kann. Viele Gewerbebetriebe unterstützen mit zum Teil beachtlichen Sponsoring-Beiträgen das Dorffest Würenlos 2012. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.

Es ist nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze vorhanden. Es empfiehlt sich, zu Fuss oder mit dem Velo ans Fest zu kommen oder die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen. Die RVBW-Linie 11 verkehrt ergänzend zum normalen Fahrplan im Shuttle-Betrieb zwischen dem Festgelände und dem Bünthen- und Buechquartier. Alle Informationen zum Fest finden Sie im Internet unter



www.dorffest-wuerenlos.ch und im Festführer, der kurz vor dem Fest in alle Haushaltungen verteilt wird.

Kommen Sie vorbei und erkunden Sie das interessante Angebot! Treffen Sie Freunde und Bekannte oder lernen Sie neue Leute kennen! Wir freuen uns auf ein fröhliches Dorffest mit glücklichen Menschen und bei schönem Wetter! (dh)

Willkommen am Dorffest Würenlos!

13. - 17. Juni 2012

OK Dorffest Würenlos 2012
Nico Kunz, Präsident
Daniel Hugger, Sekretariat



Rahmenprogramm Dorffest Würenlos 2012

Mittwoch, 13. Juni 2012

18.00 - 18.25	Festeröffnung mit Kurzansprachen, umrahmt vom Bläserensemble der Musikschule	Veranstaltungszelt
18.30 - 19.10	«Ritter Rost», Musical, Primarschulklassen	Veranstaltungszelt

Geissberg Soulbrothers

Donnerstag, 14. Juni 2012

19.00 - 19.30	Oberstufenensemble, Konzert	Veranstaltungszelt
19.30 - 20.00	Trachtengruppe Würenlos, Volkstanz	Veranstaltungszelt
20.45	Geissberg Soulbrothers, Konzert	Veranstaltungszelt



Freitag, 15.6.

18.00 - 19.30	Fiirabig-Singe Alte Kirche	Veranstaltungszelt
19.30 - 19.45	Passione Danza (Tanzschule), Vorführung	
20.15	Sugar and the Josephines, Konzert (Pro Argovia Artists 2011/12)	Veranstaltungszelt



Sugar and the Josephines

Samstag, 16. Juni 2012

10.00 - 20.00	Hüpfburgen, Spass für Kinder und Jugendliche	Zentrumswiese
10.00 - 18.00	Kinderhort (3- bis 6-Jährige)	Marktgasse, Spielgruppenlokal
	Fotoausstellung zum ökumenischen Jubiläum «75 Jahre Kirchen in Würenlos»	Katholisches Pfarrhaus
	Filmvorführungen «Kirche früher und heute»	Gewölbekeller kath. Pfarrhaus
15.30 - 16.00	Chriesischtei-Knacker, Konzert	Veranstaltungszelt
15.30 - 16.30	Albert Freuler liest Würenloser Gedichte von Josef Rennhard	Alte Kirche
16.00 - 16.20	Move Shake Dance, Tanzvorführung	Veranstaltungszelt
17.00 - 17.30	Chriesischtei-Knacker, Konzert	Veranstaltungszelt
19.30 - 19.45	Passione Danza (Tanzschule), Vorführung	Veranstaltungszelt
20.00 - 22.30	Spielgemeinschaft Würenlos-Neuenhof und Willi Valottis Wyberkapelle, Konzert	Veranstaltungszelt
22.30	Stubete und Tanz mit Willis Wyberkapelle	Veranstaltungszelt

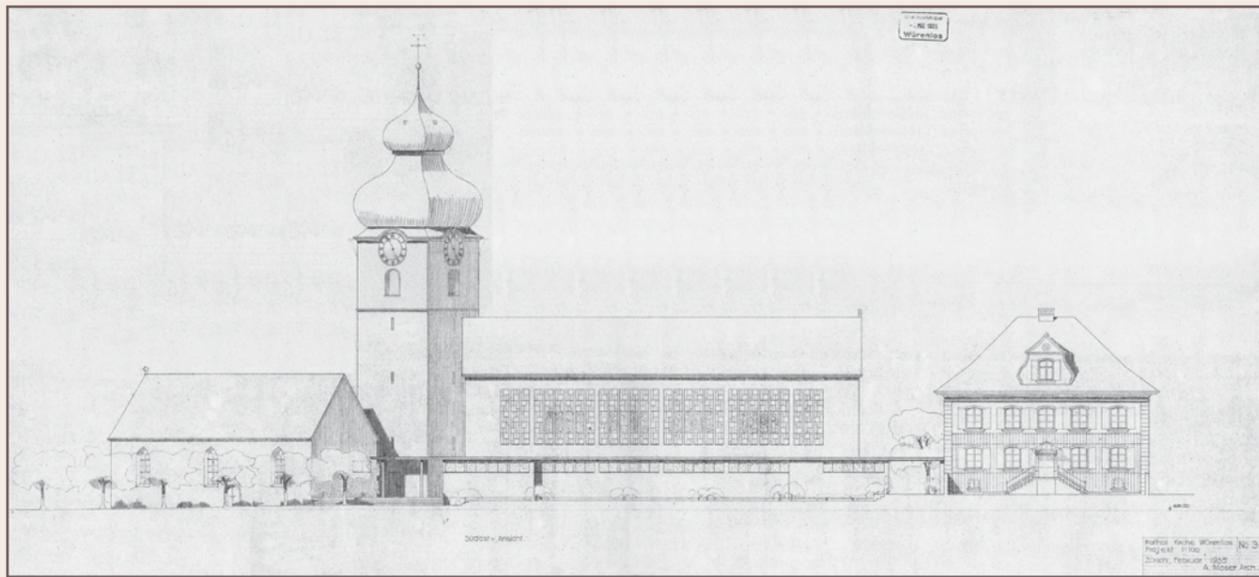


Willi Valottis Wyberkapelle

Sonntag, 17. Juni 2012

09.00 - 12.00	Sonntagsbrunch	Veranstaltungszelt
10.00 - 17.00	Hüpfburgen, Spass für Kinder und Jugendliche	Zentrumswiese
10.00 - 18.00	Kinderhort (3- bis 6-Jährige)	Marktgasse, Spielgruppenlokal
	Fotoausstellung zum ökumenischen Jubiläum «75 Jahre Kirchen in Würenlos»	Katholisches Pfarrhaus
	Filmvorführungen «Kirche früher und heute»	Gewölbekeller, kath. Pfarrhaus
14.00 - 15.30	Musikschule, Konzert	Veranstaltungszelt
15.30 - 16.00	Chriesischtei-Knacker, Konzert	Veranstaltungszelt
16.00 - 16.20	Move Shake Dance, Tanzvorführung	Veranstaltungszelt
17.00	Choral Evensong, musikalisches Abendgebet	Katholische Kirche

Katholische Kirchgemeinde und Pfarrei St. Maria Würenlos



75 Jahre neue Marienkirche – 1937 bis 2012

Unsere heutige «Alte Kirche», erbaut nach 1500 auf älteren Kirchenfundamenten, geriet 1529 in die Wirren der Reformationszeit. Seither benützten Katholiken und Reformierte dieses relativ kleine Gotteshaus gemeinsam, aber zeitlich gestaffelt und mit getrennten Gräberfeldern auf dem Friedhof. Über die Jahrhunderte gab es wiederholt auch Streit, etwa bei Umbauten; Geld war immer knapp. Erst ab 1930 wurde mit einem Auskaufsvertrag die völlige Trennung der beiden Würenloser Kirchgemeinden eingeleitet. Nach vielen Verhandlungen konnten 1937 zwei neue Kirchen mit zwei Friedhöfen eingeweiht werden.

Der Neubau einer nun deutlich grösseren katholischen Kirche mit den schönen Kirchenfenstern von Anton Flüeler brachte aber auch Probleme. Die alte Kirche, der markante Turm und das denkmalgeschützte Pfarrhaus sollten stehen bleiben, die neue Kirche dazwischen passen. Das Projekt des Würenloser Architekten Alois Moser wurde von Fachleuten, darunter ETH-Architekturprofessor und Würenloser Ehrenbürger Karl Moser, gelobt, war aber vielen zu modern. Trotzdem stimmte die Kirchgemeindeversammlung schliesslich mit 124 Ja gegen 47 Nein diesem Projekt zu. Heikel war auch die Friedhofverlegung. Die neue katholische Kirche kam auf den bisher katholischen Friedhofteil zu stehen, wo bis 1934 beerdigt worden war. Nun mussten all jene Gräber umgebettet werden, die von den Mauerfundamenten der neuen Kirche betroffen waren; die Gräber unter dem heutigen Kirchboden blieben unberührt. Da jedoch alle Grabsteine entfernt werden mussten, erinnert seither eine Tafel hinten in der neuen Kirche an die hier bestatteten Mitmenschen samt Geburts- und Todesjahr.



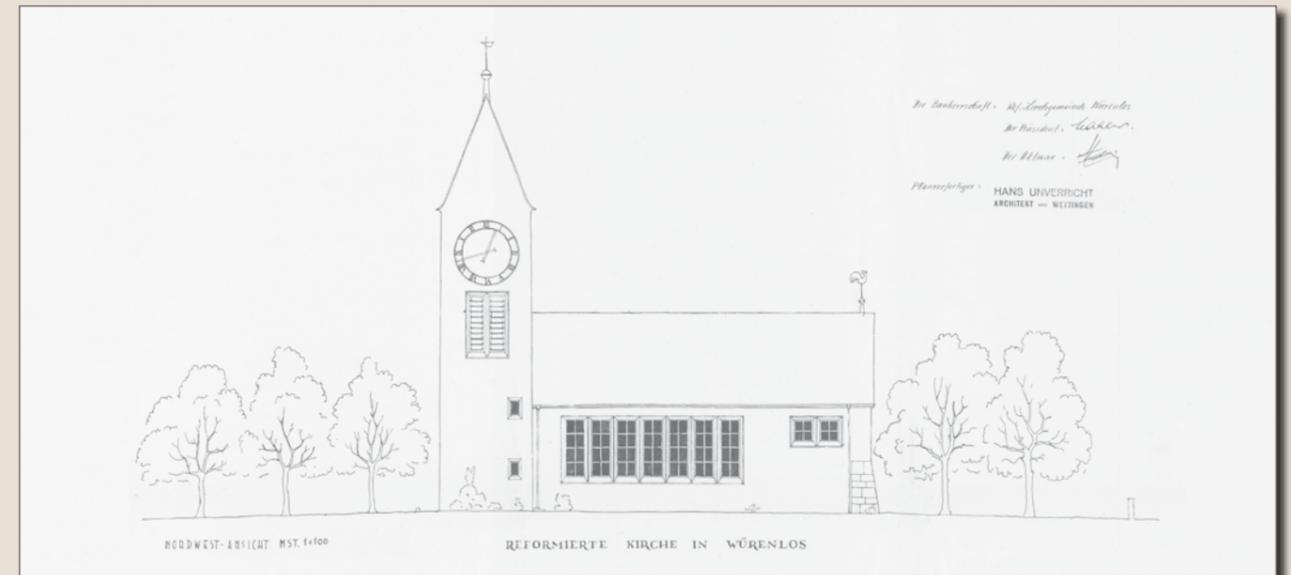
Der Kirchgemeinde gingen trotz Neubau der Kirche die Aufgaben nicht aus. Eine Orgel (1938), eine neue Turmuhr (1948), teilweise neue Glocken (1969), eine grössere neue Orgel (1988), eine Friedhoferweiterung und Gebäuderenovationen wurden nötig; ein Neubau ersetzte 1965 das Sigristenhaus. Die Alte Kirche wurde in mehreren Schritten zum heutigen Gemeindesaal mit Vereinsräumen und Küche umgebaut. Auch die neue Marienkirche erlebte Umbauten, allerdings kirchlich begründete. Dank dem 2. Vatikanischen

Konzil (1962–1965) wurde die katholische Weltkirche offener, mit Wirkung bis nach Würenlos: Der Priester spricht jetzt im Gottesdienst am Altar direkt zur Gemeinde, weshalb 1978 ein neuer Tischaltar mitten im Chor eingerichtet wurde. Die trennenden Kommunionbänke verschwanden, der Chorraum wurde vergrössert und kann jetzt auch für Konzerte verwendet werden, sogar für Mysterienspiele, 1999 für «Der achte Tag» von Silja Walter und 2002 für «Adam, wo bist du?» von Josef Rennhard. ➤



Seite 6: Projekt von Architekt Alois Moser vom Februar 1935 für den Bau der Marienkirche (oben). Die alte Kirche, als sie noch paritätisch genutzt wurde (frühes 20. Jhd.)

Oben: Die Grundsteinlegung für den Bau der Marienkirche erfolgte am Sonntag, 30. August 1936. Bereits am 12. Juni 1937 konnte die Kirche eingeweiht werden.



400 Jahre nach der Reformation endlich eine eigene Kirche



Am 6. Juni 1937 bewegte sich ein tausendköpfiger Menschenzug durch Würenlos. Sein Ziel war die am östlichen Dorfrand neu errichtete reformierte Kirche, die an diesem Sonntag eingeweiht wurde. Zuvor hatte man sich vom bisherigen Gotteshaus (der heutigen Alten Kirche) verabschiedet. Nicht ohne Wehmut, verbanden sich damit doch viele Erinnerungen in Freud und Leid. Aber die Aussicht auf die erste eigene Kirche seit der Reformation weckte viele Hoffnungen. Auch die, dass man sonntags, wenn die katholische Messe mal wieder länger dauerte als vorgesehen, nie mehr – womöglich bei Eiseskälte – vor der Türe würde warten müssen. Nie mehr würde einem auch der unzwinglianische Weihrauch in die Nase stechen. Und wie oft hatte man sich ums Geld gestritten! Mal wollten die Reformierten nicht an die Installation von elektrischem Licht bezahlen, mal die Katholiken nichts an den Einbau einer Heizung.



1969 wurde das Geläute um zwei Glocken erweitert. Die vier bisherigen Glocken wurden von der Giesserei Rüetschi, Aarau, instandgestellt und gereinigt. Die Glockenweihe fand am 23. August 1969 statt.

Zur innerkirchlichen Öffnung kam jene zur Ökumene. Bereits 1970 hatte beim 1100-Jahr-Jubiläum das «Würenloser Chronikspiel» der Fahrer Klosterfrau Silja Walter manche zum Nachdenken über konfessionelle Differenzen angeregt. 1985 wurden die bisher separaten Reglemente für die beiden Friedhöfe durch ein gemeinsames ersetzt (aber die Friedhöfe sind seit 1937 getrennt). Seit den 1980er-Jahren geben der katholische Frauenbund und der reformierte Frauenverein ein gemeinsames Jahresprogramm heraus, und auch in früher rein konfessionellen Vereinen arbeiten heute Leute aus beiden Konfessionen zusammen. Wir alle hoffen, dass es so weitergeht.

Eine Pfarrei lebt von Menschen. Sehr viele haben sich in der Pfarrei Würenlos über die 75 Jahre verdient gemacht, nur wenige können hier erwähnt werden: Katholische Pfarrherren waren Josef Wolfisberg (1930–1964), Anton Bossert (1965–1977) und Marcel Boiteux (1977–1994), Gemeindeleiter waren Diakon Rolf Zimmermann (1995–2007) und Peter Spinatsch (2008–2012).

Besonders langjährige Dienste leisteten Kirchenchorleiter Leo Moser (1962–2002) und seine Frau Gertrud als Organistin (1962–1992) sowie die Kirchengutsverwalter Alois Güller (1938–1978) und Paul Isler (ab 1979). Dank gehört aber auch allen, die das Pfarreileben bereichert haben.

Im Auftrag der Römisch-Katholischen Kirchengemeinde Würenlos:

Carl August Zehnder

Für vertiefte Lektüre:

- Felix Brogle: «50 Jahre neue Marienkirche Würenlos 1937–1987», 1987
- «Würenloser Kirchenfenster von Anton Flüeler 1937–1947», 2012

beide herausgegeben von der katholischen Kirchgemeinde Würenlos.

- Seite «Historie» im Webauftritt www.kath-wuerenlos.ch (www.kathwuerenlos.ch/seiten/seite_G6.php)



Der Anstoss zum Bau neuer Kirchen kam von den Katholiken, die zunehmend unter Platznot litten. Die Reformierten zögerten zunächst, und der Reformierte Kirchenrat in Aarau warnte, sich auf «verhängnisvolle Verhandlungen» einzulassen, das werde teuer zu stehen kommen. Dem Dorffrieden zuliebe wurde aber doch verhandelt. Mit einem 1935 abgeschlossenen Vertrag ging die heutige Alte Kirche samt Turm ins alleinige Eigentum der Katholischen Kirchgemeinde über, als Abgeltung erhielt die Reformierte Kirchgemeinde 55'000 Franken.

Für die neue Kirche samt Friedhof erwarb die Kirchgemeinde von ihrem früheren Präsidenten Jean Markwalder («Joggeli-Jean») Land an der Gipfstrasse. In einem Architekturwettbewerb siegte der Entwurf eines Architekten namens Locher aus Erlenbach ZH. Anders als die in modernem Stil geplante neue katholische, entsprach die reformierte Kirche eher traditionellen Vorstellungen. Ab 1936 wurde sie gebaut. Die Kosten inklusive Orgel und Friedhof betragen schliesslich 178'503 Franken und 6 Rappen. Bund und Kanton leisteten Beiträge, weil in der damaligen Weltwirtschaftskrise Arbeitslose so eine Beschäftigung fanden.



Seite 9 oben: Der Bauplan von Architekt Hans Unverricht, basierend auf dem Projekt von Architekt F. Locher, Zürich. Unten: Der Glockenaufzug vom 13. März 1937.

Oben Mitte: Viel Publikum beim Glockenaufzug vom 13. März 1937. Links: Seit 1990 besteht das Gemeinschaftsurnengrab. Es kann konfessionsunabhängig benützt werden.

Viele ältere Würenloser erinnern sich gerne an den Glockenaufzug. Die in der Aarauer Glockengiesserei Rüetschi gegossenen vier Glocken wurden am 13. Februar 1937 vom Bahnhof Würenlos feierlich zur reformierten Kirche geführt und dort von der Schuljugend in den Glockenstuhl hinauf gezogen. Jahrzehnte später führten eben diese Glocken zu einem erbitterten Rechtsstreit zwischen der Kirchgemeinde und Bewohnern der inzwischen neben der Kirche entstandenen Wohnüberbauung. Das kantonale Verwaltungsgericht untersagte schliesslich 1989 das Frühläuten um 6 Uhr und verlangte Einbauten zur Schalldämmung.

Ende der 1980er-Jahre waren Turm und Kirche dringend sanierungsbedürftig. Die Kirchgemeinde entschied sich zu einer Gesamtrenovation mit gänzlicher Neugestaltung des Kircheninnern und Ersatz der Orgel. Das 2,2 Mio. Franken teure Vorhaben wurde von 1991 bis 1993 realisiert – nach Plänen des Würenloser Architekten Ruedi Schenker. Schlichtheit und Eleganz war seine Devise. Entstanden ist sicherlich einer der stimmungsvollsten öffentlichen Räume in Würenlos, wozu auch die modernen Glasfenster des Künstlers Daniel Gaemperle viel beitragen.

Die Grenzen zwischen den Konfessionen sind glücklicherweise in Würenlos längst nicht mehr so scharf wie zu Zeiten des gemeinsamen Gotteshauses. Ausdruck davon ist etwa das Gemeinschaftsurnengrab auf dem reformierten Friedhof. Seit 1990 ist es letzte Ruhestätte für Verstorbene jedweder Konfession oder Religion. Eine Reihe von regelmässig stattfindenden ökumenischen Anlässen und weitere Aktivitäten mit der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde zeugen von einer guten Zusammenarbeit.

In diesem Sommer wird die Kirchgemeinde entscheiden, ob in einer Ecke des Friedhofs ein kleines Gebäude mit Büros und Sitzungsräumen gebaut wird. Es wäre Ersatz für das Pfarrhaus mit Annex an der Schulstrasse, das die Einwohnergemeinde für die Schule mietet und später kaufen will.

Im Auftrag der Evangelisch-Reformierten Kirchenpflege Würenlos:

Peter Früh

Für eine vertiefte Lektüre:

- Otto Eichenberger: «50 Jahre Evangelisch-reformierte Kirche Würenlos 1937 – 1987», herausgegeben von der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde 1987.
- Ein Ergänzungsband 1987 - 2012 erscheint in Kürze.



Kirchen in Würenlos – Bilderausstellung

Wie war das damals, als die neue Marienkirche und die reformierte Kirche gebaut und eingeweiht wurden? Blicken Sie zurück auf einen wichtigen Teil der Würenloser Geschichte des 20. Jahrhunderts. Die Römisch-Katholische und die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde organisieren eine Foto- und Filmausstellung im katholischen Pfarrhaus. Aus privaten Fotosammlungen und aus den Archiven der Gemeinde Würenlos sowie der beiden Kirchgemeinden konnte reichhaltiges Bildmaterial aufbereitet werden. Aus mehreren hundert Bildern wurden interessante Zeitdokumente ausgewählt. Ausserdem: Unter dem Titel «Kirchen früher und heute» werden auch zwei 20-Minuten-Filme sowie einige Kurzfilme zum aktuellen Pfarreileben dargeboten.

Öffnungszeiten und Vernissage

Do, 14.6. Vernissage um 18 Uhr mit Apero, offen bis 21 Uhr

Fr, 15.6. 17 - 21 Uhr

Sa, 16.6. 10 - 22 Uhr

So, 17.6. 10 - 18 Uhr

Gezeigt werden 10 Kurzfilme, gedreht im letzten halben Jahr von Christoph Klein und 2 Filme (à ca. 20 Minuten) über Glockenaufzug und Dorfleben von Anton Möckel Senior, organisiert als «Loop».

Dazwischen oder anschliessend 5 Spielfilme (Länge 30 - 75 Min.).

Die Ausstellung im katholischen Pfarrhaus ist bis Ende Juni jeweils samstags und sonntags je eine Stunde vor und nach den Gottesdiensten offen.

Mit der «Chile-Beiz» am Dorffest Würenlos präsent

Ganz im Sinne der Ökumene betreiben die beiden Kirchgemeinden anlässlich des Dorffestes Würenlos 2012 vom 14. - 17. Juni 2012 in der Alten Kirche gemeinsam die «Chile-Beiz». Das Speiseangebot läuft unter dem Motto «Essen wie vor 75 Jahren». Lassen Sie sich kulinarisch in frühere Zeiten versetzen! (dh)



Eröffnungsfeier am 10. Juni 1972.
Oben links: Gemeindeammann
Gottfried Wiedemeier hält seine
Ansprache auf dem Sprungturm.
Oben rechts: Badebetrieb kurz
nach der Eröffnung.

Vor 40 Jahren wurde das Freibad «Wiemel» eröffnet



Gegen Ende der 1960er-Jahre befasste sich der Gemeinderat mit dem Thema «Schwimmbad in Würenlos» und damit mit einer Erweiterung des kommunalen Freizeitangebotes. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde auf den Bau eines Hallenbads verzichtet. Aber auch weil in umliegenden Gemeinden (Baden, Spreitenbach, Wettingen) bereits überdachte Schwimminfrastrukturen existierten.



So entschied sich die Gemeinde für ein Freiluftbad. Der Gemeinderat beauftragte die neu gegründete Betriebskommission mit der Leitung und Überwachung der Anlage. Die damaligen Baukosten betragen 1,2 Mio. Franken, wovon die Ortsbürgergemeinde 800'000 Franken und die Einwohnergemeinde 400'000 Franken beisteuerten. Die Entscheide fielen an den Winter-Gemeindeversammlungen im Jahre 1970.

Mit einem grossen Rahmenprogramm, leider bei regnerischem Wetter, wurde das neue Schwimmbad am 10. Juni 1972 feierlich eröffnet. Die Gäste und Besucher fieberten beispielsweise dem Wett-

schwimmen zwischen dem Gemeinderat und der Schwimmbadkommission mit oder bestaunten verschiedene Darbietungen, wie Wasserballett oder Kunstspringen.

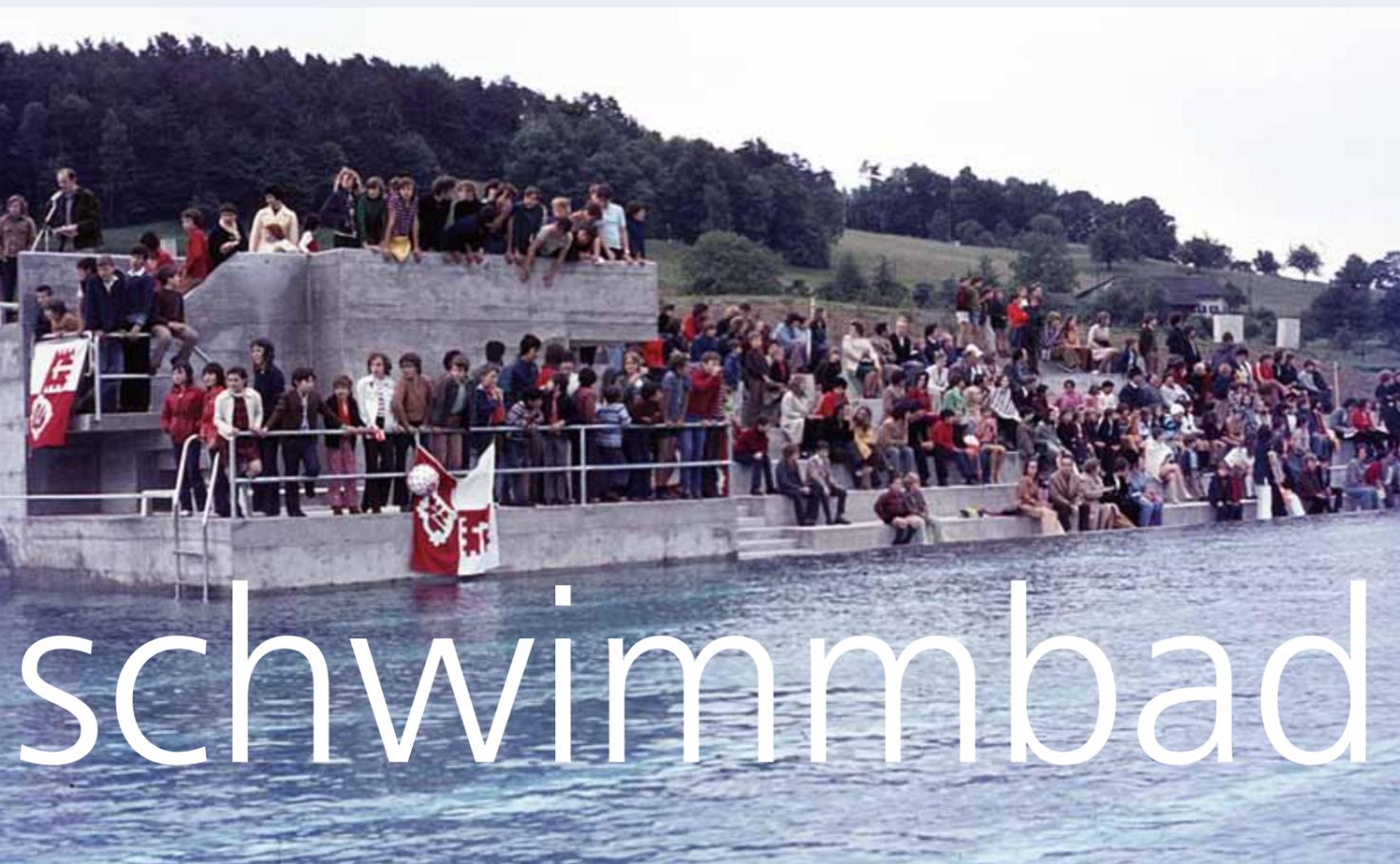
Das 40-jährige Bestehen unseres Schwimmbads «Wiemel» ist ein Grund zum Feiern. Am Dienstag, 12. Juni 2012, findet in der Badi eine Feier für Jung und Alt statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – an der Feier und auch danach während der ganzen Badesaison.

Andrea Altorfer, Gemeindeganzlei

Interessant: ein Vergleich der Eintrittspreise damals und heute.

Im Eröffnungsjahr bezahlten Erwachsene Fr. 1.50 und Kinder 50 Rp., 2011 Fr. 6.00 respektive Fr. 2.50.

Die erste «magische Grenze» von 500'000 Besuchern wurde 1977 erreicht, bereits sieben Jahre nach dem Eröffnungsakt.



Feiern Sie mit - 40 Jahre «Wiemel»! Dienstag, 12. Juni 2012

Tagsüber führt die Schule Würenlos einen Erlebnistag in und um die Badi Würenlos durch.

Programm am Abend für Erwachsene und Kinder:

ab 16.00 h Tombala-Tauchen: Im Schwimmerbecken sind nummerierte Metalljetons verteilt. Jede Person kann einen Jeton ertauchen. Aus den abgegebenen Jetons werden insgesamt schöne Preise gezogen: 5 Abonnements für die Saison 2013, 2 Nachtessen für jeweils 2 Personen im Schwimmbadrestaurant und als Hauptpreis 3 Goldbärrel.

ab 17.00 h Apéro mit Sangria, Sirup

ab 18.00 h Bratwurst, Brot und ein Becher Bier (oder Süssmost) für 5 Franken oder das feine Spezialmenü im Badi-Restaurant: Fleischkäse mit Kartoffelsalat

19.30 h Verlosung der Tombala-Tauchpreise

Restaurant und Badi bleiben bis 22.00 h geöffnet.

Sponsoren **RAIFFEISEN**



Wie weiter mit dem Schwimmbad «Wiemel»? – Ihre Meinung ist gefragt!

Bedenklicher Wasserverlust, sinkende Besucherzahlen, steigender Reparaturaufwand, immer höhere Betriebskosten – wie weiter mit dem Schwimmbad «Wiemel»?

Die Sanierungskosten bewegen sich in der Gröszenordnung von 5 Mio. Franken. Das jährliche Betriebsdefizit des Schwimmbades liegt bei plus/minus 250'000.00 Franken. Eine Sanierung wird zu geschätzten Kosteneinsparungen von 50'000 Franken führen. Erhofft wird auch, nach einer Sanierung die Eintrittszahlen und damit die Einnahmen etwas anheben zu können. Fakt ist aber: Ein Freiluftschwimmbad ist immer ein defizitärer Betrieb.

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit den finanziellen, technischen, betriebswirtschaftlichen und sozialen Argumenten pro und contra Schwimmbad auseinandergesetzt und sieht grundsätzlich vier Lösungswege:

1. Variante «0»: keine Investitionen Schliessung in einigen Jahren
2. Schliessung: sofortige Schliessung
3. Konventionelle Sanierung
4. Naturbad

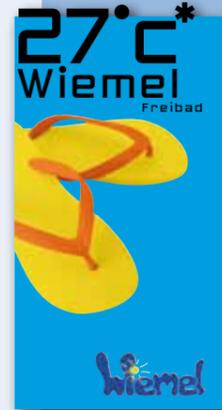
Der Gemeinderat hat sich in Abwägung aller Argumente klar für die Beibehaltung eines Schwimmbades in Würenlos ausgesprochen. Die hohen Kosten für Sanierung und Betrieb eines Schwimmbades werden durch die vielen positiven Aspekte für Jugend, Freizeit, Sport und Gemeinschaft aufgewogen. Der Gemeinderat favorisiert die Lösung «Naturbad». Mit einem solchen Bad kann sich Würenlos von den grossen Schwimmbädern in der näheren Umgebung abheben und neue Besucher anziehen. Ein solches Bad passt auch vom Charakter her zu Würenlos, das trotz Grosstadtnähe ländlich und naturverbunden ist.

Welches ist Ihre Haltung?

Ab Mitte Juni werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten auf einer Infotafel beim Eingang des Schwimmbades aufgezeigt. Ab dann können Sie auch den Bericht mit vertiefenden Informationen auf der Website www.wiemel.ch herunterladen oder bei der Schwimmbadkasse beziehen.

Auf dem Schwimmbad-Flyer, der Anfang Mai in alle Haushalte verschickt wurde, aber auch im Schwimmbad an der Kasse erhältlich oder vom Internet herunter geladen werden kann, finden Sie einen **Fragebogen**. Für Ihre Rückmeldungen danken wir Ihnen im Voraus!

Karin Funk Blaser, Gemeinderätin



Die 4 Möglichkeiten für das Schwimmbad Wiemel

VARIANTE 0

Betriebsdefizit: CHF 250'000.- jährlich → steigend

Einsparung: keine

Bei der Variante 0 würde alles beim Alten bleiben. Reparaturkosten und Wasserverlust steigen, die Attraktivität sinkt. Der Betrieb kann nur aufrecht erhalten werden, wenn die in die Jahre gekommenen Reinigungsfilter nächstens ausgetauscht werden. Mittelfristige Probleme mit der Sicherheit und Hygiene führen schlussendlich zur Schliessung.

Heute: Verlust von 40'000 Liter Wasser pro Tag = 286 Badewannen

CHF 50'000.- (neue Filter)

SCHLIESSUNG

Braucht Würenlos wirklich eine Badi? In der näheren Umgebung hat es mehrere Freibäder (Dielsdorf, Dietikon, Schlieren, Urdorf, Obersiggenthal, Baden und Wettingen sowie Katzenssee). Durch eine Verlängerung der Buslinie 12 der RVBW könnte das Schwimmbad Tägerhard unter Umständen direkt mit dem ÖV erschlossen werden.

Betriebsdefizit: keines

Einsparung: jährlich ca. CHF 250'000.-

CHF 300'000.- (Rückbaukosten)

KONVENTIONELL

Das spricht für eine Sanierung: Wo lernen die Kinder schwimmen? Die Badi wird von der **Schule** rege genutzt. Sie ist ein wichtiger **Treffpunkt** für Jung und Alt. Die Badi bietet **Kindern** viel Platz zum Toben und Spielen, **Naherholungsgebiet, Restaurant**.

Durch eine konventionelle Sanierung kann sich das Schwimmbad Wiemel nicht von anderen Schwimmbädern abheben.

Betriebsdefizit: ca. CHF 200'000.- + jährliche Neuwasserfüllung 7'700'000 Liter

Einsparung: ca. CHF 50'000.- gegenüber Variante 0

Eine verbesserte Spielplatz-Anlage soll ganzjährig benutzt werden können.

(Freibad Wiemel braucht jährlich 7-Tonnen Chemie)

ca. CHF 5 Mio. Investitionen

NATURBAD

Betriebsdefizit: ca. CHF 200'000.-

Einsparung: ca. CHF 50'000.- gegenüber Variante 0, jährliche Wasserersparnis von 2'700'000 Liter, (Wasser bleibt im Becken)

Ein Naturbad ist **kein** Schwimmteich. Die Wasserreinigung erfolgt durch technische Filtersysteme via Ausgleichsbecken. **Der Einsatz von Chemie entfällt.** Wir hätten eines der ersten Naturbäder der Schweiz.

Weiteres Infomaterial steht Ihnen an der Kasse des Freibads Wiemel oder unter www.wiemel.ch zur Verfügung.

ca. CHF 5 Mio. Investitionen

1 Kubikmeter = 1000 Liter

Alterszentrum – Der Ball der Planung liegt nun beim Gemeinderat



Stand der Arbeiten für das Alterszentrum

Die Planungsarbeiten für das Alterszentrum Würenlos laufen gegenwärtig auf zwei Geleisen. Der Gemeinderat kümmert sich um Standort, Erschliessung und damit zusammenhängende ortsplanerische Fragen; die Planung des künftigen Betriebs (inkl. Finanzplanung) hat er derweil dem Vorstand des Vereins Alterszentrum übertragen.

Dieser hat im März 2012 das definitive Raumprogramm dem Gemeinderat übergeben, zusammen mit einer Architekturstudie, welche einen Eindruck von den damit verbundenen Gebäudevolumen vermittelt. Es ist nun die Aufgabe des Gemeinderates, den Gestaltungsplan «Dorfzentrum» so zu bearbeiten, dass das berechnete Volumen auf dieser Wiese Platz findet. Erst danach ist eine konkrete Bauplanung möglich.

An der Mitgliederversammlung des Vereins Alterszentrum Würenlos vom 16. März 2012 fanden sowohl das Raumprogramm als auch die Architekturstudie grossen Anklang.

Die geplanten 24 Pflegezimmer und die ca. 58 betreuten Wohnungen entsprechen offensichtlich einem grossen Bedürfnis in der Gemeinde.

Der Verein wird sich erst wieder in den Planungsprozess einschalten, wenn der Gestaltungsplan rechtsgültig und der Standort auf der Zentrums- wiese klar definiert ist. Dann müssen in einem Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Verein u.a. folgende Punkte geregelt werden:

1. Beauftragung des Vereins mit Bau und Betrieb eines Alterszentrums gemäss Raumprogramm und Gestaltungsplan
2. Finanzierung, u.a. mit dem zweckgebundenen Altersheimfonds der Gemeinde

3. Zurverfügungstellung der benötigten Parzelle im Baurecht

In der Zwischenzeit beschäftigen den Vereinsvorstand drei Aufgaben:

1. Bereitstellung der detaillierten Unterlagen für die Betriebsbewilligung des Kantons. Nur so können nach Betriebsaufnahme für Pflegebedürftige auch Krankenkassengelder in Anspruch genommen werden.
2. Um die Kosten des Alterszentrums in einem vernünftigen Rahmen halten zu können, prüft der Vorstand auch eine Zusammenarbeit mit einem andern Heim (Synergien nutzen) oder den Abschluss eines Leistungsauftrags an eine externe Fachinstitution, wobei in jedem Fall das Wohl der Seniorinnen und Senioren erste Priorität hat.
3. Die Rechtsform des Alterszentrums muss geklärt werden.

Verena Zehnder

Präsidentin Verein Alterszentrum Würenlos

Der Gemeinderat hat die Arbeitsgruppe Dorfzentrum in etwas veränderter Zusammensetzung wieder einberufen. Sie nimmt ihre Arbeit Mitte Juni 2012 auf. Es sind nun vielfältige Aufgaben zu lösen.

Anpassung des Masterplans «Zentrum Würenlos»

- Festlegen des definitiven Standortes des Alterszentrums unter Berücksichtigung der Einmaligkeit der Zentrums- wiese und des Umfeldes, wie Zentrums- scheune, Gasthof «Rössli», Postgebäude
- Festlegen der definitiven Erschliessung

Gestaltungsplan «Zentrums- wiese»

Nach der Überarbeitung des Masterplans wird der noch hängige Gestaltungsplan «Zentrums- wiese» der neuen Situation angepasst.

Die Arbeitsgruppe wird sehr intensiv arbeiten müssen. Wir wollen vorankommen!

Wir werden Sie laufend über den Fortgang der Arbeiten orientieren, sei es in den «Würenloser Nachrichten» oder an Informationsanlässen. Ihre Meinung und Unterstützung ist nach wie vor sehr wichtig. Auch betone ich bei dieser Gelegenheit: Wir können das Ziel nur gemeinsam erreichen! Ohne Entgegenkommen und Bereitschaft zu gemeinsamen Lösungen ist ein unnötiger zeitlicher Verzug oder gar ein nochmaliges Scheitern dieses für Würenlos bedeutenden Grossprojektes unausweichlich.

Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann

Schulraumerweiterung im altherwürdigen Pfarrhaus

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011 hat die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von Fr. 500'000.00 für provisorischen Schulraum bewilligt. Schon damals war noch nicht klar, ob für die Sicherstellung des benötigten Schulraums Containerlösungen oder eine längerfristige Lösung angestrebt werden sollen.

In der Zwischenzeit wurde mit grossem Einsatz gearbeitet. Durch die Möglichkeit, das reformierte Pfarrhaus für die Gemeinde zu mieten, entstanden Ideen für mögliche Umbauten und eine Nutzung durch die Schule. Für die Gemeinde Würenlos liegt das Pfarrhaus an einem optimalen Ort. Es eignet sich ideal für eine Nutzung durch die öffentliche Hand. Für den Erhalt des Hauses mit dem schützenswerten Charakter setzt sich die Gemeinde ebenfalls ein. Mittels Vertrag wurde ein Kaufrecht zugunsten der Gemeinde besiegelt. Zurzeit steht jedoch ein Kauf aufgrund anderer finanzieller Prioritäten nicht an oberster Stelle.

Um das Bedürfnis nach Schulraum zu erfüllen, wurde eine schulische Nutzung des Pfarrhauses unter die Lupe genommen. Einerseits gehört das Pfarrhaus immer noch der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde, andererseits müssen Umbauten für die Nutzung als Kindergarten, Schulzimmer und Gruppenräume vorgenommen werden. Durch das enorme Wachstum unserer Gemeinde müssen wir die erwähnten Räume auf den kommenden Schulbeginn im Sommer 2012 bereitgestellt haben. Dem Gemeinderat und der eingesetzten Baukommission war immer klar, dass wir möglichst von einer einjährigen Containerlösung absehen wollen. Einerseits ist es nicht sehr nachhaltig, eine halbe Million Steuerfranken für ein Jahr in ein Provisorium zu stecken, andererseits war bei der Vorbereitung der Winter-Gemeindeversammlung 2011 noch nicht klar, ob wir mit dem Pfarrhaus rechnen können.

Seit dem 1. Mai 2012 ist nun die Gemeinde Mieterin des Pfarrhauses. Mit viel Engagement und bautechnischem Verstand begleitet uns das Architekturbüro Schönmann Walder Ronc aus Hütikon.

Die stark überlastete Bauverwaltung wird von Alois Wiedemeier, pensionierter Architekt und Mitglied der Ortsbildschutzkommission, in verdankenswerter Weise unterstützt. Er vertritt die Gemeinde auch in der Baukommission Pfarrhaus. Die Schulpflege, Schulleitung und Hauswarte wurden von Anfang an ins Projekt einbezogen. Das Raumprogramm beinhaltet im Hochparterre die 8. Kindergartenabteilung mit einem Spiel-



platz im Pfarrgarten. Im 1. Obergeschoss befinden sich die Religionszimmer und Gruppenräume. Im Dachgeschoss soll eine erste Klasse ihren Platz finden.

Die Umbauarbeiten sollen von Anfang Juni bis Ende Juli 2012 ausgeführt werden. Viele einheimische Unternehmer sollen im Einladungsverfahren zur Offertstellung eingeladen werden. Sie müssen ein knappes Bauprogramm einhalten.

Risiken verbergen sich bei einem alten Bauwerk immer, aber durch möglichst gute Abklärungen werden die vorhandenen Mittel möglichst ökonomisch eingesetzt. Da diese Liegenschaft durch die Gemeinde später einmal übernommen werden soll, legen wir auf eine einwandfreie Ausführung der Arbeiten grossen Wert.

Wichtigste Partnerin dieses Projektes ist die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde. Sie ist zurzeit Eigentümerin des Hauses und im Annexbau verbleiben die Räume der Kirchgemeinde. Die Zusammenarbeit funktionierte sehr gut und die Umbauideen wurden von der Kirchenpflege mitgetragen. So konnten wir das Baugesuch Anfangs Mai einreichen. Wir erwarten bis zum Redaktionsschluss keine zeitverzögernden Einsprachen und freuen uns auf ein gutes Ergebnis des Umbaus. Die Lehrpersonen und Kinder freuen sich auf ihren Ersteinsatz in den altherwürdigen Räumen.

Gemeinderat Anton Möckel

Zwischenbericht über die Gesamtsanierung der ARA

Firmenchef Markus Birchmeier (links) kümmert sich persönlich um die Baustelle und ist besorgt für das gute Gelingen. Polier Pius Mühlebach (rechts) führt «seine Bautruppe» gekonnt und vorausschauend durch die anspruchsvollen Konstruktionen.



Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) «Schnyderhau» des Abwasserverbandes Killwangen-Spreitenbach-Würenlos ist seit bald 40 Jahren ununterbrochen in Betrieb. Die Anlage wird jetzt komplett saniert und wieder auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Für diese Massnahmen wurden von den Verbandsgemeinden im Jahre 2008 ein Gesamtkredit über 16 Mio. Franken gesprochen. Die Gemeinde Würenlos ist mit 29 %, das sind 4'071'600 Franken, daran beteiligt.

Ziele der Umbau- und Renovationsarbeiten

Nebst dem Ziel, die Abwasserreinigungsqualität zu verbessern, werden auch die maschinentechnischen und elektrischen Ausrüstungen komplett erneuert sowie die Gebäudebausubstanz und die übrigen Infrastruktureinrichtungen modernisiert. Die biologische Abwasserbehandlung findet neu in einem geänderten Verfahren, dem SBR-Verfahren, statt (Sequencing-Batch-Reactor-Verfahren). Dieses Verfahren wird seit 30 Jahren angewendet, hat sich bewährt und ist weit verbreitet. Es ermöglicht, die heute knappe Reinigungskapazität trotz stark eingengerter Platzverhältnisse zu erhöhen. Der Unterschied zwischen dem SBR-Verfahren und dem konventionellen Belebungsverfahren besteht darin, dass die einzelnen Behandlungsschritte in einer zeitlichen Abfolge in einem einzigen Reaktorbecken stattfinden. Im konventionellen Belebungsverfahren werden mehrere verschieden ausgestattete Becken nacheinander durchströmt. Der durch die biologische Abwasserreinigung produzierte Schlamm wird zukünftig nicht mehr auf der ARA verwertet. Der aus der Abwasserbehandlung anfallende Frisch- und Überschussschlamm wird mit der neuen Anlage voreingedickt, entwässert und extern verwertet. Dadurch werden die betrieblichen Abläufe stark vereinfacht.

Stand der Arbeiten

Am 29. März 2011 sind mit dem Spatenstich die Sanierungs- und Umbauarbeiten in Angriff genommen worden. Bis Ende April 2012 wurden die Rohbauarbeiten der 1. Etappe der Biologie zu 95 % fertig erstellt.

Das neue Betriebsgebäude ist erstellt, die Behälter SBR 1-3 (Nutzinhalt 1'900 m³) und der Vorlagebehälter (Nutzinhalt 480 m³) sind ebenfalls fertig betoniert. Der Rohbau des Schlammwässerungsgebäudes wird Ende Mai 2012 abgeschlossen sein. Ab Mai bis Mitte August 2012 erfolgt die Installation der Ausrüstungen für die Biologie. Diese wird Ende August 2012 in Betrieb genommen. Anschliessend folgt der Rückbau der bestehenden alten Biologieanlage. Nach dem Rückbau kann die 2. Etappe der neuen Biologie gebaut werden (SBR-Behälter 4 und 5).

Diese 2. Etappe wird bis Mitte 2012 in Betrieb gehen. Ab Anfang Mai 2012 wird der Innenausbau des Betriebsgebäudes in Angriff genommen. Der Umzug in das neue Gebäude ist bereits für den Herbst 2012 geplant. Der Innenausbau und die

Installationen des Schlammwässerungsgebäudes werden bis im Herbst 2012 ebenfalls abgeschlossen sein. Die Inbetriebnahme wird im Oktober 2012 stattfinden.

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten stellen für alle Beteiligten des ARA-Betriebs eine grosse Herausforderung. Die Kläranlage muss auch während des Umbaus die Abwässer der drei Verbandsgemeinden reinigen. Dies ist nur dank aufwändiger und gut durchdachter Provisorien möglich. Die Bauarbeiten sind bis jetzt sehr gut und programmgemäss wie geplant verlaufen. Das Personal der Kläranlage unter der Leitung von Klärwart Ruedi Läubli kann mit Bauleiter Daniel Miehle von BG Ingenieure und Berater AG, Bern, auf einen erfahrenen und kompetenten Spezialisten zählen. Mit der Bauunternehmung Birchmeier AG, Döttingen, konnte eine Bauunternehmung berücksichtigt werden, die das Prädikat «Extraklasse» verdient. Firmenchef Markus Birchmeier kümmert sich persönlich um die Baustelle. Qualität und Baufortschritt entsprechen den gestellten Anforderungen. Ebenfalls erfreulich ist, dass bisher auf der Baustelle unfallfrei gearbeitet werden konnte. Nach dem heutigen Stand der Kostenkontrolle können die gesamten Bauarbeiten innerhalb des bewilligten Kredites abgerechnet werden.



Nach dem Umbau

Bereits Ende 2012 sind rund 2/3 der Umbau- und Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Die Anlage wird sich auch optisch neu präsentieren und wird in ihren Funktionen wieder stabil und sicher für die nächsten Jahrzehnte zur Verfügung stehen. Am Ende der Umbaumassnahmen – diese werden bis Mitte 2013 komplett abgeschlossen sein – wird eine moderne und betriebssichere Anlage ihren wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Werner Huber, Bauverwalter



Arbeitsjubiläum: Guido Nussbaumer ist 25 Jahre dabei

Am 1. Mai 2012 konnte Guido Nussbaumer, zuständiger Hauswart für das Alte Schulhaus, das Schulhaus «Ländli» 1 und die Alte Turnhalle mit den dazugehörigen Aussenanlagen, sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Der geschätzte Mitarbeiter hat im Verlaufe der vielen Jahre unzählige Erlebnisse und Eindrücke «archiviert». Gerade jetzt während der Planungsarbeiten für das neue Schulhaus «Feld» sind seine Erfahrungen von massgebender Bedeutung. Er kennt die Vor- und Nachteile sämtlicher Einrichtungen in den Schulräumen. Diese Erfahrungen kann Guido Nussbaumer im Projektausschuss des Neubaus einbringen. Seine kompetenten Aussagen dienen Gemeinderat, Bauverwaltung und Architekten als Grundlage für die Entscheidungsfindungen. Besonders hervorgehoben seien hier auch die Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit von Guido Nussbaumer.

Der gelernte Maschinenmechaniker hat in den vielen Jahren seiner Tätigkeit bei der Gemeinde Würenlos einige Veränderungen im Bereich der Schule miterlebt. Eindrücklich ist für ihn die ständig steigende Schülerzahl.

Als Vizepräsident und aktiver Faustballer des TV Würenlos hat Guido Nussbaumer auch ausserhalb des Berufsalltages mit den Sportanlagen in Würenlos zu tun. Auch in dieser Hinsicht können Turnverein und Gemeinde gegenseitig voneinander profitieren. In beiden Bereichen ist er im wahrsten Sinne des Wortes immer am Ball.

Der Gemeinderat, das Gemeindepersonal und die gesamte Schule Würenlos gratulieren Guido Nussbaumer zum 25. Jubiläum und bedanken sich für den unermüdbaren Einsatz zum Wohl der Schule sowie für deren Anlagen und Einrichtungen. In der Hoffnung, dass Guido Nussbaumer weiterhin viel Freude und Genugtuung in seinen Aufgaben hat, wünschen wir ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Werner Huber, Bauverwalter



Periodische Brandschutzkontrolle/ Feuerschau

Die periodische Feuerschau bezweckt die Sicherstellung der Sicherheit für die Bewohner bzw. der Nutzer einzelner Gebäudeteile oder Gebäude in einem allfälligen Brandfall. Die periodische Feuerschau wird in Gebäuden vorgenommen, in denen eine entsprechende Personengefährdung besteht.

Gemäss Brandschutzgesetz vom 21. Februar 1989 und Brandschutzverordnung vom 23. März 2005 ist alle 10 Jahre die kommunale Feuerschau durchzuführen.

Kontrollpflichtige Gebäude für den kommunalen Brandschutz sind:

- Mehrfamilienhäuser, ausgenommen Ein- und Zweifamilienhäuser
- Einstellhallen für Motorfahrzeuge bis 20 Plätze
- Restaurationsbetriebe und Versammlungslokale mit Räumen, in denen sich max. 100 Personen aufhalten können
- Verkaufsgeschäfte bis 1'200 m², Verkaufsfläche oder für Verkaufsräume mit einer ermittelnden Belegung von max. 100 Personen
- Krankenhäuser, Alters- und Pflegeheime etc., in denen dauernd oder vorübergehend max. 9 Personen aufgenommen werden, die auf fremde Hilfe angewiesen sind
- Hotels, Pensionen und Ferienheime, in denen dauernd oder vorübergehend max. 14 Personen aufgenommen werden, die nicht auf fremde Hilfe angewiesen sind
- Kinderkrippen, in denen max. 14 Kinder gleichzeitig betreut werden oder deren Betrieb auf das Erdgeschoss beschränkt ist
- Spielsalons, Klubhäuser, Jugendlokale etc.
- Schule und Kindergärten, die sich auf das Erdgeschoss beschränken
- Gewerbebetriebe sowie Gewerbe ohne besondere Feuer- und Explosionsgefahr mit folgenden Flächen:
 - o bis und mit 300 m²: für feuer- und explosionsgefährliche Betriebe, wie Lösungsmittel und Holz bearbeitende Betriebe, Autoreparaturwerkstätten, Farbspritzanlagen, Apotheken, Drogerien etc.
 - o weniger als 600 m²: Lagerfläche pro Stockwerk oder insgesamt weniger als 1'800 m² Lagerfläche für Lagerhäuser und Lagerräume
 - o weniger als 1'800 m²: für Lagerplätze
 - o ohne Begrenzung: Ferner gilt diese Vollzugshilfe für nicht feuer- und explosionsgefährliche Gewerbebetriebe, wie mechanische Werkstätten, Bäckereien, Metallverarbeitungsbetriebe etc.
- Bürobauten, die sich auf das Erdgeschoss beschränken sowie für mehrgeschossige Bauten, sofern in zwei und mehr oberirdischen Geschossen die Bruttogeschossfläche von 600 m² nicht überschritten wird
- Landwirtschaftsbetriebe
- Anlagen zur Verarbeitung, zum Umschlag oder zur Lagerung von feuer- oder explosionsgefährlichen Stoffen, wie:
 - o Lösungsmittelager bis 450 l für die Kategorie F 1 und F 2
 - o Brennbare Flüssigkeiten F 3 und F 4 in Gebinden bis 2'000 l
 - o Stationäre Tankanlagen im Freien bis 2'000 l für die Kategorien F 3 und F 4
 - o Gasflaschenlager bis 450 kg Flüssiggas oder Flascheninhalt bis 1'000 l für gasförmige Medien
 - o Sprengmittel bis 25 kg und pyrotechnische Artikel bis 50 kg

Für grössere Objekte als in obiger Liste erwähnt ist die Aargauische Gebäudeversicherung AGV zuständig.

Die kommunale Kontrolle beinhaltet u.a. die Prüfung, ob die Fluchtwege frei sind, ob diese vorschriftsgemäss markiert sind und ob die vorgeschriebenen Sicherheitsanlagen sachgemäss gewartet werden (z.B. müssen Feuerlöscher alle 3 Jahre kontrolliert werden). Es kommt immer wieder vor, dass die Fluchtwege z.B. in Treppenhäusern durch abgestellte Kinderwagen, Schuhregale und dergleichen verstellt werden. In einem Brandfall können solche Hindernisse fatal sein. Besonderes Augenmerk wird bei der Kontrolle auf die Beschilderung der Fluchtwege und die Kontrolle der zu öffnenden Türen geworfen. Alles wichtige Aspekte, damit es bei einem Ernstfall keine bösen Überraschungen gibt. Auch Einstellhallen für Motorfahrzeuge bis 20 Abstellplätze werden durch den kommunalen Brandschutzbeauftragten periodisch alle 10 Jahre kontrolliert. Abstellplätze in Einstellhallen werden leider häufig zweckentfremdet oder zur Aufbewahrung von leicht brennbarem Material «missbraucht». In solchen Einstellhallen dürfen weder Brennholz noch Altpapier, Karton, Gasflaschen oder dergleichen aufbewahrt werden. Bei einem Brandfall könnten diese zur explosionsartigen Weiterverbreitung des Feuers führen. Das ist also sehr gefährlich und deshalb verboten.

Der Gemeinderat hat für die kommunale Feuerschau Roland Frei, Würenlos, beauftragt. Er wird mit diesen Kontrollen in den nächsten Wochen und Monaten auf dem Gemeindegebiet Würenlos beginnen und wird sich bei den Eigentümern bzw. bei den Verwaltungen anmelden. Die Entschädigung richtet sich nach dem Gebührenreglement der Gemeinde Würenlos.

Elisabeth Eberle, Bauverwaltung

Aufgaben des Kaminfegers

In der Ausgabe 1/2011 der «Würenloser Nachrichten» haben wir Sie über die Kontrolle der Holzfeuerungsanlagen, die durch den Kaminfeger oder einer vom Kanton Aargau zugelassenen Person auszuführen sind, informiert.

In dieser Auflistung zeigen wir Ihnen die verschiedenen Aufgaben des Kaminfegers in den Bereichen Kaminfeger, Brandschutz, Feuerungskontrollen und Holzfeuerungskontrollen auf. Gleichzeitig ersehen Sie die gesetzlichen Grundlagen, auf welchen diese Arbeiten beruhen.

	Kaminfeger	Brandschutz	Feuerungskontrolle Öl/Gas	Holzfeuerungskontrolle
Tätigkeiten:	Periodische Reinigung sämtlicher Feuerungsanlagen und Abzugswege Öl/Gas und Holz (je nach Leistung und Art des Brennstoffes)	Kontrolle sämtlicher Veränderungen an bestehenden Feuerungsanlagen und neu zu erstellenden Feuerungsanlagen (Funktionsfähigkeit, Einhaltung, Abstände etc.) sowie periodische Feuer-schau (Kontrolle Fluchtwege etc.)	Überprüfung der Grenzwerte nach Luftreinhalteverordnung (Rauchgaskontrolle)	Periodische Kontrolle sämtlicher Holzfeuerungsanlagen unter 70 kW Leistung sowie Kontrolle der entsprechenden Holzlager, Verbrennungsrückstände etc. und Beratung über richtige Feuerung
Gesetzliche Grundlagen:	Brandschutzgesetz vom 21.02.1989 sowie Brandschutzverordnung vom 06.08.1997 www.agv-ag.ch/brandschutz/rechtsgrundlagen/rechtserlasse	Brandschutzgesetz vom 21.02.1989 sowie Brandschutzverordnung vom 06.08.1997 www.agv-ag.ch/brandschutz/rechtsgrundlagen/rechtserlasse/	Luftreinhalteverordnung vom 16.12.1985 www.ag.ch/umwelt/shared/dokumente/pdf/afu_anforderungen_an_feuerungsanlagen_ab_2005.pdf	Luftreinhalteverordnung vom 16.12.1985 http://www.admin.ch/ch/d/sr/c814_318_142_1.html
Ausführung der Aufgabe durch:	Gewählten Kaminfeger (keine Wahl, da Kaminfegermonopol im Kt. AG)	Gewählten Kaminfeger (keine Wahl, da Kaminfegermonopol im Kt. AG)	Freie Wahl Kaminfeger oder vom Kt. AG zugelassene Personen (Servicemonteur)	Freie Wahl Kaminfeger oder vom Kt. AG zugelassene Personen (Servicemonteur)
Kosten:	Gemäss kant. Tarif Fr. 79.80 www.gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/649	Kamin Fr. 88.00 Wärmepumpe Fr. 88.00 Kamin mit Zentralheizung (Sanierungen) Fr. 88.00 Heizung Öl/Gas/Holz Fr. 88.00 Cheminée Fr. 88.00 Cheminée, Cheminéeofen mit Kamin Fr. 176.00 Kontrollen/pro Std. Fr. 88.00	Gemäss Konzessionsvertrag: für 1-stufige Anlagen Fr. 78.00 für 2-stufige Anlagen Fr. 97.00	Gemäss Konzessionsvertrag: 1 Anlage: Fr. 48.00 Zusatzanlage: Fr. 15.00 Gemäss GR-Beschluss: Bei Kontrolle durch externen Kontrolleur fallen trotzdem Administrationskosten von Fr. 33.00 vom konzessionierten Kaminfeger an
Häufigkeit der Tätigkeit:	1-2 x pro Jahr, je nach Anlage Gemäss Vollzugshilfe Kaminfeger Kt. AG www.agv-ag.ch/brandschutz/rechtsgrundlagen/vollzugshilfen	Bei Änderungen oder Neuerstellungen sämtlicher wärmetechnischen Anlagen www.agv-ag.ch/brandschutz/rechtsgrundlagen/merkblaetter	Alle 2 Jahre in den geraden Kalenderjahren 2012 / 2014 etc. www.ag.ch/umwelt/de/pub/themen/luft_laerm_strahlung/luftreinhalteverordnung/feuerungskontrolle.php	Alle 2-6 Jahre, je nach Gebrauch
Ansprechperson:	Kaminfeger	Kaminfeger / Brandschutzbeauftragter	Kaminfeger / Feuerungskontrolleur Öl/Gas	Kaminfeger / Holzfeuerungskontrolleur



Besichtigung Kloster Fahr und Bus-Taufe

Der Aargauer Regierungsrat
Peter C. Beyeler und Priorin Irene Gassmann
taufen den RVBW-Bus auf den Namen
«Kloster Fahr».

Die Würenloserinnen und Würenloser fanden sich am Samstag, 28. April 2012, im Kloster Fahr ein, um sich ein Bild über die anstehenden Sanierungsprojekte zu machen. Priorin Irene Gassmann durfte zu diesem Anlass verkünden, dass die zweite von den für die Klostersanierung erforderlichen 20 Millionen Franken gesammelt ist.

Im Anschluss an die Führung durch das Kloster wurde auch ein Bus der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) auf den Namen «Kloster Fahr» getauft.



Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 5. Juni einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 1 Mio. Franken für die Sanierungsarbeiten im Kloster Fahr. Der Beitrag soll aus Rücksicht auf die Gemeindefinanzen über 10 Jahre in Tranchen zu je 100'000 Franken ausbezahlt werden. Das Kloster ist auf Spenden von Privaten und Beiträge der öffentlichen Hand angewiesen, weil es keinen Anteil an den Kirchensteuereinnahmen hat. Aus den eigenen Betrieben kann das Kloster jährlich eine Summe von 200'000 Franken beisteuern. ➤



Fotos: Andrea Altorfer, Daniel Huggler

Damit sich die Einwohnerinnen und Einwohner persönlich über die anstehenden Sanierungsarbeiten informieren konnten, fand eine Führung durch das Kloster statt.

Rund 50 Würenloserinnen und Würenloser fuhren mit einem Extrabus der RVBW ins Kloster Fahr. Weitere gut 30 Personen kamen zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem eigenen Auto ins Fahr, um an der Führung teilzunehmen. Fachleute orientierten über verschiedene dringliche Sanierungsmassnahmen, welche beispielsweise die Aussenmalereien an der Klosterkirche, die Mauerwerke, die elektrischen Installationen, die Fenster oder die Heizung betreffen.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber hob die Bedeutung des Klosters Fahr als kulturelle und historische Stätte für das gesamte Limmattal hervor. Mit dem beantragten Beitrag der Gemeinde Würenlos von 1 Mio. Franken möchte der Gemeinderat ein sichtbares Zeichen setzen. Priorin Irene Gassmann zeigte sich dankbar, dass aufgrund der bisherigen Spendenaufrufe des Klosters vor wenigen Tagen die zweite Spendenmillion erreicht werden konnte.

Auf dem Klosterplatz wurde anschliessend ein Bus der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen durch Regierungsrat Peter C. Beyeler und Priorin Irene Gassmann auf den Namen «Kloster Fahr» getauft. Der neu getaufte Bus wird im üblichen RVBW-Netz zum Einsatz kommen, nicht aber ins Kloster Fahr verkehren.

Obwohl ein beliebter Ausflugsort und immer wieder kulturelle Anlässe in der Kirche veranstaltet werden, ist das Kloster Fahr nur zu Fuss oder mit privaten Verkehrsmitteln erreichbar. Der Verein «Pro Kloster Fahr» setzt sich dafür ein, dass dieser Ort an den öffentlichen Verkehr angebunden wird. Allerdings muss zuerst ein Probebetrieb organisiert und finanziert sein. Die Aufgabe ist nicht ganz einfach, weil die Anforderungen der Stadt Schlieren, der Gemeinde Unterengstringen und des Klosters Fahr sehr unterschiedlich gelagert sind.

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber

Interessiert verfolgt das Publikum die Erläuterungen von Architekt Castor Huser (oben) und Baumeister Niklaus Sekinger (Mitte), beide spezialisiert auf Altbausaniierungen. Josef Bürge (unten) informiert als Mitglied der Arbeitsgruppe Mittelbeschaffung über die verschiedenen Vorhaben.

Würenloser Christchindlimärt 2012

Jetzt anmelden zum Mitmachen!



Wir suchen für den 2. Würenloser Christchindlimärt Aussteller (Hobby, Gewerbe, Vereine), die mit einem Stand am Christchindlimärt teilnehmen möchten.

Standort:	Gelände der Zentrumscheune und Mühlegasse sowie bei der Alten Kirche
Datum:	1. Advent, Samstag, 1. Dezember 2012
Zeit:	11.00 – 20.00 Uhr
Anmeldung bis:	1. Oktober 2012

Unterlagen:

www.wuerenlos.ch/aktuelles/veranstaltungen
www.gewerbe-wuerenlos.ch/content/christchindlimarkt

Auskünfte erteilt gerne das OK Christchindlimärt:

Karin Egloff
 Zelgistr. 35, 5436 Würenlos
 Tel. 056 424 18 10
karin@musik-egloff.ch

Margrit Wieser
 Roggenweg 14, 5436 Würenlos
 Tel. 056 424 15 68
wieser.margrit@bluewin.ch

Brigitte Markwalder
 Kempfhofstr. 57, 5436 Würenlos
 Tel. 056 424 07 93
fmarkwalder@bluewin.ch



Veranstaltungen des Gemeinderates

Einwohnergemeindeversammlung	05.06.2012
Dorffest Würenlos	13.-17.06.2012
Ortsbürgergemeindeversammlung	20.06.2012
Neuzuzügerbegrüssung	25.06.2012
Bundesfeier	01.08.2012
Seniorenausflug	05.09.2012
Jungbürgerfeier	21.09.2012
Einwohnergemeindeversammlung	04.12.2012
Ortsbürgergemeindeversammlung	11.12.2012

Besuchen Sie uns im Internet:
www.wuerenlos.ch

Gemeinde Würenlos
 Gemeindehaus
 Schulstrasse 26, 5436 Würenlos
 Telefon 056 436 87 87
info@wuerenlos.ch

